

Studiengang Schutz Europäischer Kulturgüter Europa-Universität Viadrina
in Frankfurt/ Oder

Verfasser: Sara Degli Angeli

Betreuer: Prof. Dr.-Ing. P. Paul Zalewski, M.A.
Zweitgutachter: Dipl.-Ing. Torsten Volkmann

Titel der Masterarbeit: Bepflanzung als gestalterisches Element in der Gartendenkmalpflege am Beispiel des Rosenhanges in Kassel

Semester der Fertigstellung: 5.

Aufgabenstellung: Die Masterarbeit untersucht die Rolle der Bepflanzung als gestalterisches Element in der Gartendenkmalpflege, wobei der Rosenhang in Kassel als Fallbeispiel dient. Ziel ist es, die historischen Bepflanzungskonzepte zu analysieren und deren Einfluss auf die aktuelle Gartengestaltung zu bewerten. Dabei wird untersucht, wie historische Pflanzungen in moderne Gestaltungskonzepte integriert werden können. Die Arbeit soll zudem Empfehlungen für den Erhalt und die Pflege historischer Gärten geben.

Forschungsstand: Der aktuelle Forschungsstand zeigt, dass historische Bepflanzungskonzepte, wie die von Hermann Mattern und der Bundesgartenschau 1981, von großer ästhetischer und kultureller Bedeutung sind. Diese Konzepte stehen jedoch vor Herausforderungen durch den Klimawandel und die städtische Entwicklung. Bisherige Studien betonen die Notwendigkeit, historische Pflanzungen zu bewahren, gleichzeitig aber an moderne Bedürfnisse anzupassen. Es gibt eine Vielzahl von Ansätzen, aber ein einheitliches Konzept fehlt oft.

Quellen: Die Masterarbeit stützt sich auf eine umfassende archivarische Recherche und die Analyse historischer Pläne und Dokumente. Zusätzlich wurden Fachliteratur und wissenschaftliche Veröffentlichungen herangezogen. Interviews mit Experten wie Dr.-Ing. Siegfried Hoß und Dr. Andreas Meier-Dinkel lieferten wertvolle Einblicke. Diese verschiedenen Quellen ermöglichten eine fundierte Untersuchung und eine breite Perspektive auf das Thema.

Methoden der Bearbeitung: Die Untersuchung erfolgte durch qualitative Methoden, darunter die Analyse historischer Dokumente und Pläne sowie die Beobachtung aktueller Bepflanzungskonzepte. Experteninterviews trugen dazu bei, die historische und aktuelle Bedeutung der Bepflanzung zu verstehen. Zusätzlich wurden vergleichende Fallstudien anderer historischer Gärten durchgeführt. Diese Methodenkombination ermöglichte eine tiefgehende und vielseitige Analyse des Rosenhanges.

Ergebnisse: Die Arbeit zeigt, dass die Integration historischer Bepflanzungskonzepte in moderne Gestaltungsmuster ein sensibles Gleichgewicht zwischen Erhaltung und Erneuerung erfordert. Historische Gärten müssen regelmäßig gepflegt und behutsam an zeitgenössische ökologische und ästhetische Anforderungen angepasst werden. Eine kontinuierliche Überwachung und Anpassung sind notwendig, um die Authentizität und Schönheit dieser Gärten zu bewahren. Die Ergebnisse unterstreichen die Bedeutung interdisziplinärer Zusammenarbeit und öffentlicher Sensibilisierung für den langfristigen Erhalt historischer Gärten.